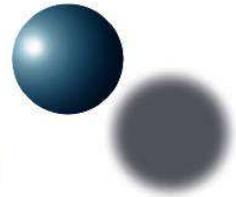




BÜHLER SPORTSTÄTTEN GMBH



# Jahresabschluss

## 2015



**Bühler Sportstätten GmbH**

**Bilanz zum 31.12.2015**

**Aktivseite**

	Euro	Euro	Stand 31.12.2015 Euro	Vorjahr TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	11.017.383,70			11.463
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.218.725,00			2.336
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.992,00			456
4. Anlagen im Bau	<u>37.180,53</u>			53
		13.730.281,23		(14.308)
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.052.329,19			9.152
2. Beteiligungen	<u>250,00</u>			0 <sup>1)</sup>
		<u>23.052.579,19</u>	36.782.860,42	(9.152) (23.460)
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte, Waren				
		3.022,06		3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
	56.839,23			77
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				(0)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
	2.696.403,90			2.566
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				(0)
3. Forderungen an die Gesellschafterin				
	1.365.929,95			1.269
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				(0)
4. Sonstige Vermögensgegenstände				
	990.194,65			647
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 16.238,91 Euro)				(31)
		<u>5.109.367,73</u>		(4.559)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		<u>1.690.611,35</u>	6.803.001,14	836 (5.398)
			<u>43.585.861,56</u>	<u>28.858</u>

1) unter 0,5 TEuro



## Bühler Sportstätten GmbH, Bühl

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 (1.1. - 31.12.2015)

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		586 432,76		473
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>74 475,80</u>		122
			660 908,56	( 595)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	471 445,41			461
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>419 103,87</u>			295
		890 549,28		( 756)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	582 620,66			565
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	153 647,33			152
(davon für Altersversorgung: 41 424,45 €)				( 44)
		<u>736 267,99</u>		( 717)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		772 090,45		791
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>413 159,67</u>		342
			2 812 067,39	( 2 606)
7. Erträge aus Gewinnabführung/Verlustübernahme		3 409 176,78		3 217
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-		-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		119 103,42		33
(davon für Aufzinsung: 4 499,89 €)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>559 738,27</u>		338
			<u>2 968 541,93</u>	( 2 912)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			817 383,10	( 902)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			./.	250 247,00
12. Sonstige Steuern			34 978,75	14
13. Jahresüberschuss			<u>1 032 651,35</u>	<u>679</u>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Bühler Sportstätten GmbH

### 1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### a) Struktur und Entwicklung des Unternehmens

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden zum 01.01.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräteturnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bühl GmbH. Dies beinhaltet eine neue strategische Ausrichtung des Beteiligungsverhältnisses, die neben den Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur auch Auswirkungen auf die finanziellen Ergebnisse im Konzernverbund haben wird.

Der frühere Partner mit einer Beteiligung von 30% war die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main, deren Gesellschaftsanteile im Dezember 2014 vollständig abgekauft wurden.



DLRG-MANNSCHAFTS- UND EINZELWETTBEWERBE fanden im Bühler Schwarzwaldbad statt. Zu den Disziplinen zählten etwa Puppen- und Hindernisschwimmen sowie Gurtretter-Staffeln.  
Foto: König

Der Betrieb von Sport- und Freizeitbädern ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. Gleiches gilt für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Die Bühler Sportstätten GmbH erfüllt als wirtschaftlicher Zweckbetrieb und Tochterunternehmen der Stadt Bühl diese kommunale Zielsetzung.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich sehr stark auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bühl. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter in heißen Sommertagen stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen.

Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Trotz teilweise sehr hoher Besucheranzahl an der Kapazitätsgrenze verlaufen die sportlichen Veranstaltungen reibungslos. Für die Turner-Leistungsrige des Turnvereins Bühl bietet die neue Geräteturnhalle ideale Trainingsvoraussetzungen.

Öffentliche Bäder und Hallen haben aufgrund der technischen Erfordernisse und der hohen Nutzerfrequenz einen sehr hohen Unterhaltungs- und Sanierungsbedarf. Dauerhaft sind hier Verbesserungen allein schon aus sicherheitstechnischen Gründen vorzunehmen. Beim Schwarzwaldbad bedürfen die technischen Einrichtungen ständiger Überprüfung und Erneuerung. Durch organisatorische Veränderungen und Einstellung eines Betriebstechnikers wurde den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen.

Die Schwarzwaldhalle genügt nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen nach der Versammlungsstätten-Verordnung. Insbesondere können die brandschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden. Die Schwarzwaldhalle kann daher lediglich für den Trainings- und Sportbetrieb mit einer geringen Zuschauerzahl bis maximal 200 Besuchern zugelassen werden. In den nächsten Jahren sind für die Ertüchtigung des Hallenbetriebs erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Eine Kostenschätzung beläuft sich auf 1,9 Mio. €.

## **b) Umsatzentwicklung**

Das Geschäftsjahr 2015 zeigt wie schon das Jahr 2014 vorher den erheblichen Witterungseinfluss: Nach einem kühlen Frühjahr startete die Freibadsaison im Mai zunächst schwach. Der Juni erreichte trotz sehr heißer Tage nicht die üblichen Besucherzahlen. Im Juli stieg die Besucherzahl auf 39 Tsd. und stellte damit bereits den Höchstwert für 2015, schon im August fiel die Besucherzahl trotz Hitzerekordwerten aber wieder unter die 30Tsd.-Marke. Insgesamt stand der Sommer sehr stark unter dem Einfluss der sehr wechselhaften Wetterlage mit einerseits Hitzeperioden bis hin zu Dürre und andererseits extremen Temperaturrückgängen mit kräftigen Schauern, Starkregen und Gewittern. Der September schloss als schlechtesten Saisonmonat noch unterhalb von 10 Tsd. Besuchern ab.

Mit insgesamt 186.382 Badegästen (Vorjahr 156.538, VVJ 203.416) konnte zwar das äußerst schlechte Ergebnis des Vorjahres hinter sich gelassen werden, trotzdem liegt das Ergebnis etwa 4 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Beim Hallenbetrieb erhöhten sich die Belegungen durch Training und Schulbetrieb im Verhältnis zu sportlichen

Veranstaltungen leicht. Im ganzjährigen Betrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 18.139 volle Belegungsstunden (Vorjahr 17.578).

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 45,2 % auf den Sportunterricht und 54,8 % auf die Vereine für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch ein etwas niedrigerer Nutzungsanteil durch den Vereinssport.

### **c) Investitionen**

Im Wirtschaftsplan 2015 waren als Maßnahmen die Umstellung der Kassenanlage im Schwarzwaldbad und erste Planungsarbeiten für die anstehende Sanierung der Schwarzwaldhalle vorgesehen. Der Aufsichtsrat hatte den Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 15.12.2014 beraten und einstimmig beschlossen.

### **d) Finanzierungsmaßnahmen**

Für den Rückkauf der Süwag-Anteile an den Stadtwerken Bühl GmbH wurde ein Betrag von 5,7 Mio. € mit teilweiser Finanzierung durch Darlehen eingestellt. Der Kaufvertrag wurde bereits am 11.12.2014 im Notariat Bühl beurkundet. Vereinbart wurde die Zahlung des Kaufpreises zum 29.01.2015.

### **e) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 21 Personen beschäftigt, davon 15 Personen beim Bäderbereich und 6 Personen im Hallenbetrieb.

## **2) Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **a) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöht sich deutlich von 28,3 Mio. € auf 43,0 Mio. €. Herausragender Grund hierfür ist der Zuwachs bei den Finanzanlagen über 13,9 Mio. € für die Beteiligung an der Stadtwerke Bühl GmbH. Der Bestand an Sachanlagen verminderte sich dagegen trotz Zugängen aus Investitionen über 195 T€ durch die planmäßigen Abschreibungen (772 T€) sowie die Auflösung erhaltener Ertragszuschüsse (30 T€) von 13,7 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Der Erwerb der Stadtwerke-Anteile wurde zu etwa zwei Dritteln aus Krediten und zu einem Drittel über eine Kapitalzuführung der Gesellschafterin finanziert. Die hohe Neuverschuldung führt dazu, dass sich die Eigenkapitalquote der Strukturbilanz von 67,6% auf 56,1% vermindert und der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) auf 78,2% erhöht (Vorjahr 47,9%). Zum Bilanzstichtag waren 66,7% (Vorjahr 83,6%) des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt.

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Der Stand der Verbindlichkeiten (18,8 Mio. €) hat sich trotz planmäßiger Tilgungen der Darlehen gegenüber dem Vorjahr (9,1 Mio. €) infolge Neuauftnahmen über 10 Mio. € mehr als verdoppelt. Dies war durch die so gewollte und beschlossene Kreditfinanzierung des Beteiligungserwerbs jedoch abzusehen und im Wirtschaftsplan so aufgenommen.

## Strukturbilanz

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung			
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%		
<b>Aktivseite</b>								
Sachanlagen	13.177	30,6	13.724	48,5	- 547	-		4,0
Finanzanlagen	23.053	53,6	9.153	32,4	+ 13.900			0,0 <sup>3)</sup>
Vorräte	3	0,0 <sup>1)</sup>	3	0,0 <sup>1)</sup>	0 <sup>2)</sup>			0,0 <sup>1)</sup>
Langfristige Forderungen gegen Dritte	<u>33</u>	<u>0,1</u>	<u>49</u>	<u>0,2</u>	- 16	-		32,7
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>36.266</b>	<b>84,3</b>	<b>22.929</b>	<b>81,1</b>	<b>+ 13.337</b>	<b>+</b>		<b>58,2</b>
Forderungen an verbundene Unternehmen	2.696	6,3	2.566	9,0	+ 130	+		5,1
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	2.379	5,5	1.944	6,9	+ 435	+		22,4
Flüssige Mittel	<u>1.691</u>	<u>3,9</u>	<u>836</u>	<u>3,0</u>	<u>+ 855</u>			0,0
	<b>43.032</b>	<b>100,0</b>	<b>28.275</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 14.757</b>	<b>+</b>		<b>52,2</b>
<b>Passivseite</b>								
Eigenkapital	24.152	56,1	19.119	67,6	+ 5.033	+		26,3
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	<u>18.455</u>	<u>43,0</u>	<u>8.795</u>	<u>31,1</u>	<u>+ 9.660</u>			0,0
<b>Langfristige Mittel</b>	<b>42.607</b>	<b>99,1</b>	<b>27.914</b>	<b>98,7</b>	<b>+ 14.693</b>	<b>+</b>		<b>52,6</b>
Kurzfristige Schulden gegenüber Gesellschafterin und verbundenen Unternehmen	279	0,6	233	0,8	+ 46	+		19,7
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	<u>146</u>	<u>0,3</u>	<u>128</u>	<u>0,5</u>	<u>+ 18</u>	<u>+</u>		14,1
	<b>43.032</b>	<b>100,0</b>	<b>28.275</b>	<b>100,0</b>	<b>+ 14.757</b>	<b>+</b>		<b>52,2</b>

- 1) unter 0,05 %  
2) unter 0,5 TEuro  
3) über 100 %

## b) Finanzlage

Der von den Stadtwerken im Geschäftsjahr abgeführte Gewinn und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für das Defizit aus dem Hallenbetrieb reichten zur Sicherung der Liquidität der laufenden Ausgaben aus.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Sanierung der Schwarzwaldhalle rund 1,6 Mio. € vorgesehen, Sanierungsmaßnahmen im Schwarzwaldbad stehen ebenfalls mit einem Aufwand von mindestens 1,3 Mio. € in naher Zukunft an. Für den Ruckerwerb der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an den Stadtwerken Bühl GmbH über 13,9 Mio. € wurden insgesamt 10,0 Mio. € an Darlehen aufgenommen, die Gesellschafterin Stadt Bühl hat außerdem einen Finanzierungsanteil von 4,0 Mio. € gewährt.

Sämtliche operativen finanziellen Verpflichtungen wurden – soweit möglich unter Berücksichtigung von Skontoerträgen – termingerecht erfüllt.

## Cashflow

	2015 TEuro	2014 TEuro	Veränderung TEuro
Periodenergebnis	+ 1.033	+ 679	+ 354
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 772	+ 791	- 19
+ / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 8	- 19	+ 27
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 30	- 30	0
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 549	- 830	+ 281
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 56	+ 19	+ 37
+ Zinsaufwendungen	+ 441	+ 305	+ 136
- Sonstige Beteiligungserträge	- 3.409	- 3.218	- 191
-/+ Ertragsteuerertrag / -aufwand	- 250	+ 208	- 458
+ Erhaltene Zinsen	+ 119	+ 32	+ 87
- Gezahlte Zinsen	- 16	0	- 16
+/- Ertragsteuerzahlungen	+ 250	- 208	+ 458
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1.575</b>	<b>- 2.271</b>	<b>+ 696</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 195	- 210	+ 15
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 13.900	0	- 13.900
+ Erhaltene Zinsen	0	+ 2	- 2
+ Erhaltene Dividenden	+ 3.409	+ 3.218	+ 191
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 10.686</b>	<b>+ 3.010</b>	<b>- 13.696</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+ 4.000	0	+ 4.000
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	+ 10.000	0	+ 10.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 340	- 340	0
- Gezahlte Zinsen	- 544	- 339	- 205
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+ 13.116</b>	<b>- 679</b>	<b>+ 13.795</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>+ 855</b>	<b>+ 60</b>	<b>+ 795</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 836	+ 776	+ 60
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 1.691</b>	<b>+ 836</b>	<b>+ 855</b>

## Kennzahlen zur Liquidität:

	31.12.2015	31.12.2014
Barliquidität <sup>1)</sup> =	397,9 %	231,9 %
Liquidität 2. Grades <sup>2)</sup> =	1.592,5 %	1.483,3 %
Liquidität 3. Grades <sup>3)</sup> =	1.593,2 %	1.484,3 %

1) Zahlungsmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten

2) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen/kurzfristige Verbindlichkeiten

3) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

### c) Ertragslage

Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturell um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb konnte im Berichtsjahr aufgrund der besseren Ertragslage in den Sommermonaten auf 25,3 % (Vorjahr 23,1 %) gesteigert werden. Im Hallenbereich fällt die Deckungsquote auf 18,6 % (Vorjahr 20,1%). Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten reichen bei Weitem nicht dazu aus, auch nur den jährlichen Material- oder Personalaufwand abzudecken. Ohne die Gewinnabführung aus den Stadtwerken Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

Die folgenden Kennzahlen haben sich so entwickelt:

	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapitalrentabilität <sup>1)</sup>	4,3 %	3,6 %
Umsatzrentabilität <sup>2)</sup>	176,1 %	143,5 %

1) Jahresergebnis / Eigenkapital

2) Jahresergebnis / Umsatzerlöse

### d) Value Reporting - sonstige Leistungsindikatoren

Durch das Energiemanagement der Stadt Bühl erfolgt eine ständige Überwachung bzw. Kontrolle des Energieverbrauches.

## 3) Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdend oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

### Im Bereich der Technik:

Zur Risikofrüherkennung sind für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis der Betriebs- und Dienstleistungsanweisung sowie der einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Danach wird die Geschäftsleitung zeitnah informiert. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

### **Im Finanzbereich:**

Das Ergebnis der Bühler Sportstätten GmbH ist stark von der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt die Verluste decken, um die Liquidität der GmbH zu sichern.

Die Finanzierung des Rückerwerbs der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an den Stadtwerken Bühl GmbH stellt für die Stadt Bühl und die Bühler Sportstätten GmbH einen hohen finanziellen Aufwand dar, dessen Rentabilität sich erst in künftigen Jahren erweisen wird. Der zum 01.01.2015 erfolgte Rückkauf und deren Finanzierung werden die künftigen Ergebnisse der kommenden Jahre maßgeblich verändern.

Für die betrieblichen Ergebnisse der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Jahresverluste gefasst.

### **Sonstige Chancen und Risiken:**

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für das Schul- und Vereinsschwimmen wettkampffähige Schwimmbecken bereit zu stellen. Durch die Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt dem zahlenden Badegast zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu den Spaß- und Freizeitbädern der Region wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist ganzjährig im Dauerbetrieb und ist daher sehr störanfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Um dies zu erfüllen, müssen die technischen Einrichtungen ständig überprüft und falls erforderlich erneuert werden.

Durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle seit Frühjahr 2012 reicht das Angebot an verfügbarer Hallenfläche und Hallenstunden für die Schulen und Vereine aus. Auch hier decken die Einnahmen nicht die notwendigen Ausgaben, so dass bei den Hallen auch künftig eine hohe Verlustübernahme seitens der Stadt erforderlich werden wird. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen im Hinblick auf die Einhaltung des Brandschutzes an.

### **4) Sonstige Angaben**

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016 bewegt sich im normalen Rahmen, wengleich auch der Saisonstart 2016 witterungsbedingt erneut schwach ausfiel. In den nächsten Jahren stehen insbesondere die Sanierung der Technik sowie die Sanierung der Schwarzwaldhalle an. Daneben steigen die Erwartungen der Badegäste an das „Rundum-Angebot“ im Bad z.B. hinsichtlich Bewirtung, W-LAN, Event-Angeboten seit Jahren an. Hier darf der Anschluss an einen modernen Standard auf angemessenem Niveau nicht versäumt werden.

Bühl, den 18. Juli 2016

Johanna Balaskas  
Geschäftsführerin

Jörg Zimmer  
Geschäftsführer